

47302003

**Bedienungs - und
Wartungsanleitung n.16**

BITRAC HS - TIGRE HS

**ANTONIO
CARRARO**



TRATTORI MOTOCOLTIVATORI
MOTOAGRICOLE

Kompliment!

Sie haben gut gewählt.

Ihr Traktor wurde auf der Basis gehobener Planungs- und Produktionstechniken konstruiert.

Die vielseitige Vorwendbarkeit des Traktors Antonio Carraro ermöglicht seinen aktiven Einsatz nicht nur im landwirtschaftlichen, sondern auch im industriellen und kommunalen Bereich.

Die hohe technologische Leistung und die internationale Konkurrenzfähigkeit der Marke Antonio Carraro entsprechen Entwicklungsprogrammen, die darauf zielen, die Rolle als führendes Unternehmen und gesunde und fortschrittliche Gesellschaft zu bestätigen.

CERTIFICATO DI CONSEGNA - CERTIFICATE OF DELIVERY - CERTIFICAT DE LIVRAISON
ÜBERNAHMEBESCHEINIGUNG - CERTIFICADO DE ENVIO - AFLEVERINGSBEWIJS

Importatore
Importer
Importateur
Importeur
Emportador
Importeur

Modello - Model - Modèle - Modell - Modelo - Model

N° Telaio - Chassis N° - No. Châssis - FG-NR - Chasis - Chassis

*

Data di consegna
Date of delivery
Date de livraison
Zulassungsdatum
Fecha de envío
Afleveringsdatum

gg mm aa

N° Motore - Engine N° - No. Moteur - Motor NR - N. Motor - Motornummer

Tipo di utilizzo - Utilization - Utilisation - Verwendung - Uso - Gebruik

UTENTE - END USER - UTILISATEUR
KUNDE - USUARIO - GEBRUIKER

CONCESSIONARIO - DEALER - REVENDEUR
HÄNDLER - CONCESIONARIO - HANDELAAR

NOME - NAME - NOM
NAME - NOMBRE - NAAM

INDIRIZZO - ADDRESS
ADRESSE - DIRECCION - ADRES

CAP - ZIP - CODE POSTALE - POSTLEITZAHL
COD. POSTAL - POSTCODE

STATO - STATE - ETAT
STAAT - ESTADO - LAND

FIRMA - SIGNATURE - UNTERSCHRIFT
F.DO - HANDTEKENING

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
-------------------------------------------------	-------------------------------------------------

OFFICINE MECCANICHE
**CANTONIO
CARRARO**
S.p.A. **TRATTORI** MOTOCOLTIVATORI
MOTOAGRICOLE



Via Caltana, 18
35011 CAMPODARSEGO
PADOVA - ITALIA

Affrancatura
Stamp
Timbre
Briefmarke
Sello
Hier postzegel plakken



**Bedienungs - und
Wartungsanleitung n.16**

BITRAC HS · TIGRE HS

VORWORT

Wir empfehlen, die Anleitungen des vorliegenden Handbuches aufmerksam durchzulesen und die Anwendungs- und Wartungsvorschriften genau zu befolgen.

Um die Möglichkeiten Ihres Traktors vollkommen auszunützen und seine Leistungsfähigkeit für lange Zeit unverändert zu erhalten, ist es unbedingt notwendig, den Traktor korrekt zu benützen und zu warten.

Die hauptsächlichen Eigenschaften und die Anleitungen für die Verwendung sind im entsprechenden Handbuch «Verwendung und Wartung» aufgeführt, welches ausschließlich zusammen mit dem vorliegenden Anleitungsheft geliefert wird.

Anmerkung: die angegebenen Eigenschaften und Abmessungen sind Hinweise. Die Firma Antonio Carraro S.p.a. behält sich das Recht vor, Änderungen dieser Daten ohne Vorankündigung durchzuführen.

Antonio CARRARO S.p.A.

35011 Campodarsego / Padova
Tel. (049) 5564500
Telefax (049) 5564517
Telex 430011 CATRAT I

INHALTSANGABE

Allgemeines	4
Abmessungen	5
Eigenschaften	6
Bedienungsanleitungen	8
Beschreibung der Steuerelemente und Instrumentierung	10
Anlassen und Anhalten	13
Zapfwelle	14
Montage der Ausrüstungen	14
Reversierbarkeit	16
Wartung	17
Vorschriften für die Wartungsarbeiten	18
Luftfilter	20
Elektrische Anlage	20
Schema der elektrischen Anlage	21
Einstellungen	22
Spureinstellung	24
Nützliche Ratschläge	25
Ersatzteile	26

ALLGEMEINES

Identifizierung

Die Nummer des Fahrgestells oder die Kennnummer der Maschine ist an der rechten Seite der Gehäusemitte «A» (Abb. 1) und am speziellen Identitätsschild «B» (Abb. 1) angebracht.

Die Motor-Kennnummer befindet sich auf einem Schild und am Motorgehäuse selbst (siehe entsprechendes Anleitungsheft).

Wichtig

Bei Anfragen um technischen Service oder bei der Bestellung von Ersatzteilen muß stets die komplette Nummer des Traktors, sowie Type, Marke und Kennnummer des Motors angegeben werden.

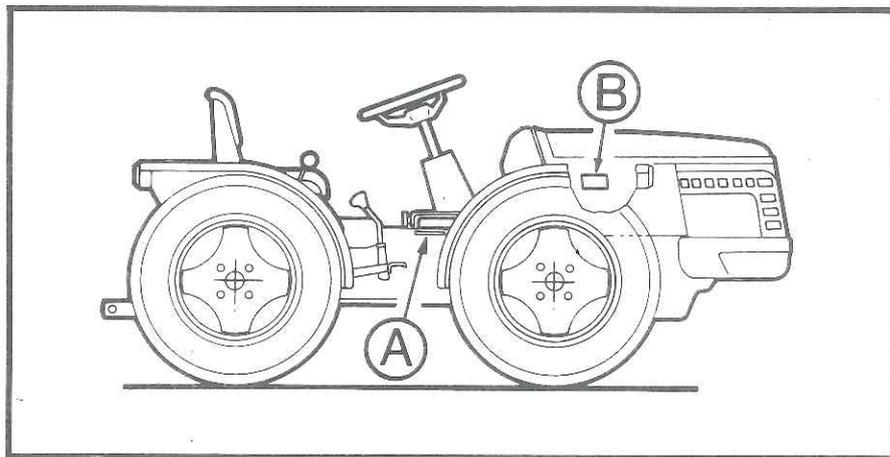


Abb. 1 Identifizierung des Traktors

GESAMTABMESSUNGEN

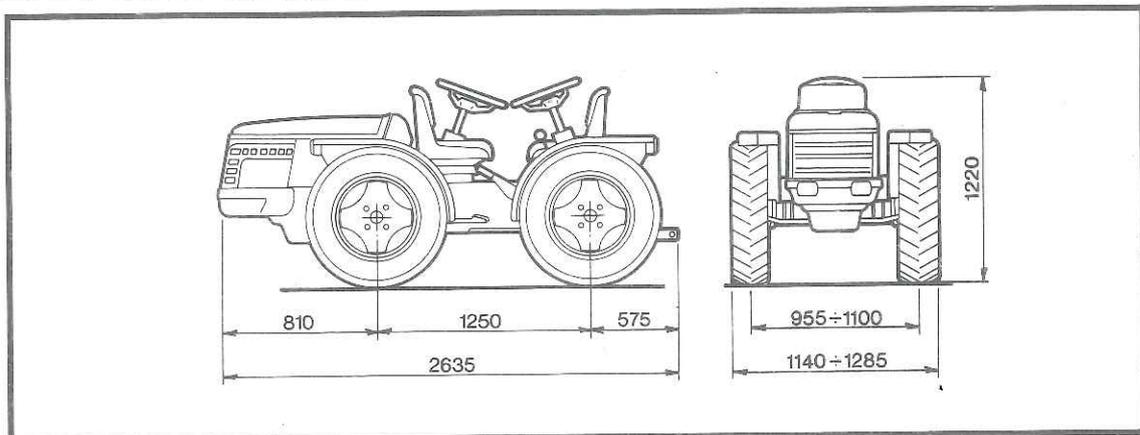


Abb. 2 Gesamtabmessungen Bitrac HS

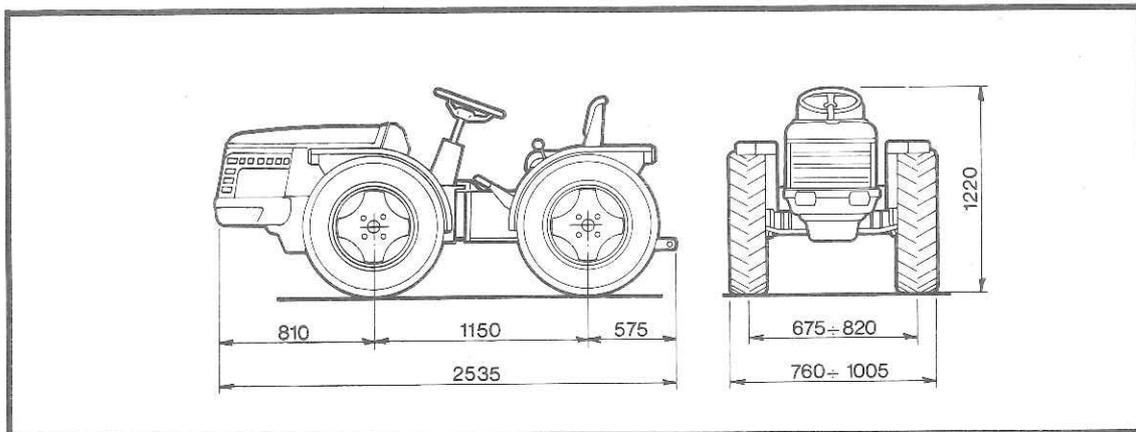


Abb. 3 Gesamtabmessungen Tigre HS

EIGENSCHAFTEN

2-Zylinder-Dieselmotor mit indirekter Einspritzung, Wasserkühlung, elektrischem 12V-Anlasser, Leistung 22KW (30 PS) (Eigenschaften und Abmessungen finden Sie im entsprechenden Anleitungsheft).

Trockenluftfilter

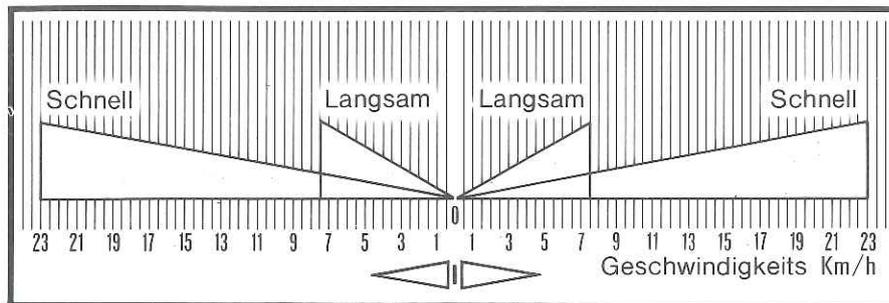
Einscheiben-Trockenkupplung mit mechanischer Pedal-Steuerung.

Stufenlose Geschwindigkeitseinstellung in beiden Gangrichtungen von 0 bis 7,5 km/h bei Wählschalter auf Position «Langsam» und von 0 bis 23 km/h bei Wählschalter auf Position «Schnell».

Vorderes und hinteres Differential mit Differentialsperre.

Zapfwelle mit Keilwelle mit ASAE 1" 3/8-Profil (34,9 mm).

Unabhängig mit 2 Geschwindigkeiten 540 und 1000 U/1' bei Motor mit 2220 U/1' Drehrichtung im Uhrzeigersinn.



Geschwindigkeitstabelle

Mit allen Gängen des Getriebes synchronisiert, Drehzahl des Nebenantriebs pro Radumdrehung 12,594, Drehrichtung bei Vorwärtsgang im Uhrzeigersinn, bei Rückwärtsgang im Gegenuhrzeigersinn.

Mechanische, simultanwirkende Betriebsbremsen an den Hinterrädern mit Pedalsteuerung.

Not- und Handbremse auf den Hinterrädern mit Hebelsteuerung und Vorrichtung für Nichtumkehrbarkeit.

Hydrostatische Lenkung

Bereifung

6,50x16" 4 Pr vorn und hinten
Auf Wunsch 7,50x16" 4 Pr

Betriebsgewicht

- Bitrac HS 905 Kg.
- Tigre HS 860 Kg.

Füllmengen

Kraftstofftank 13 L Dieselöl.
Vorderes Gehäuse ca. 6,5 kg Öl.
Hinteres Gehäuse ca. 7 kg Öl.

Elektrische Anlage

Spannung 12V - Batteriekapazität 80 Ah.
Vordere Scheinwerfer mit Biluxlampen 40/45W für Abblendlicht und Fernlicht, sowie 5W-Lampen für das Parklicht.

Vordere Richtungsanzeiger mit 21W-Lampe.

Hinteres Park- und Stoplicht mit 5/21W-Lampen.
Hinterer einstellbarer Scheinwerfer mit 50W-Lampe.
Kontrolllampen mit 3W-Lampen.
Anlagenschutz mit 6 Schmelzsicherungen

8 A und einer fliegenden 15 A-Schmelzsicherung.

Im Falle von Aufleuchten der Kontrolllampen für hohe Wassertemperatur, unzureichenden Öldruck und Verstopfung des Luftfilters, wird die akustische Anzeige ausgelöst.

Hydraulische Anlage

Direkt vom Motor angetriebene Zahnradpumpe, Hubraum 8,5 cm³/U.
Maximale Förderleistung 23,8 L/Min.

Einlass vom vorderen Gehäuse; Eichung des Überdruckventils: 100 Kg/cm².

Vorderes Hebewerk

Vom hydraulischen Typ mit zwei Zylindern, welche die Hebearme antreiben.
3-Punkt-Kupplung der Klasse 0.

Max. Hebelast an den Scheiben der

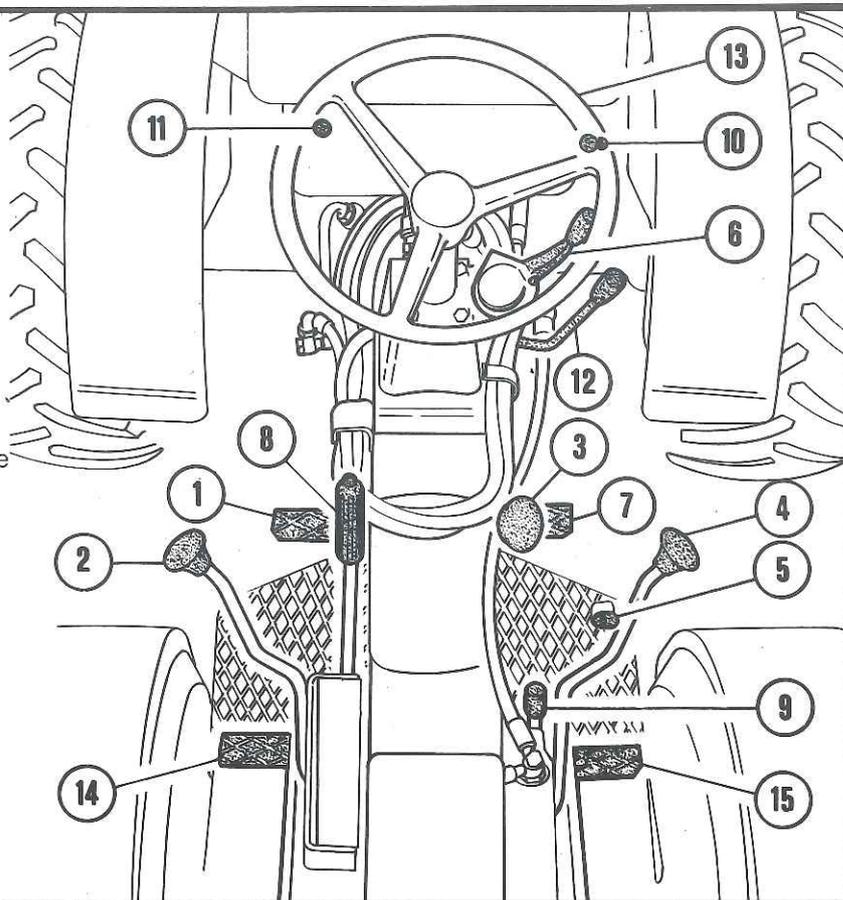
unteren Arme: 650 kg.

Auf Wunsch erhältliches Zubehör

- Hinterer, einstellbarer Scheinwerfer
- Hydraulischer Anschluss

BEDIENUNGSANLEITUNG

- 1 - Kupplungspedal
- 2 - Schalthebel Gruppengetriebe
- 3 - Schalthebel hydrostatisches Getriebe
- 4 - Schalthebel Zapfwelle
- 5 - Gaspedal
- 6 - Handgashebel
- 7 - Bremspedal Betriebsbremse
- 8 - Handbremshebel
- 9 - Hebel hintere Differentialsperre
- 10 - Hebel vordere Differentialsperre
- 11 - Griff für Motor-Aus
- 12 - Schalthebel Hebewerk
- 13 - Lenkrad
- 14 - Bremspedal
- (umgekehrte Lenkung)
- 15 - Kupplungspedal
- (umgekehrte Lenkung)



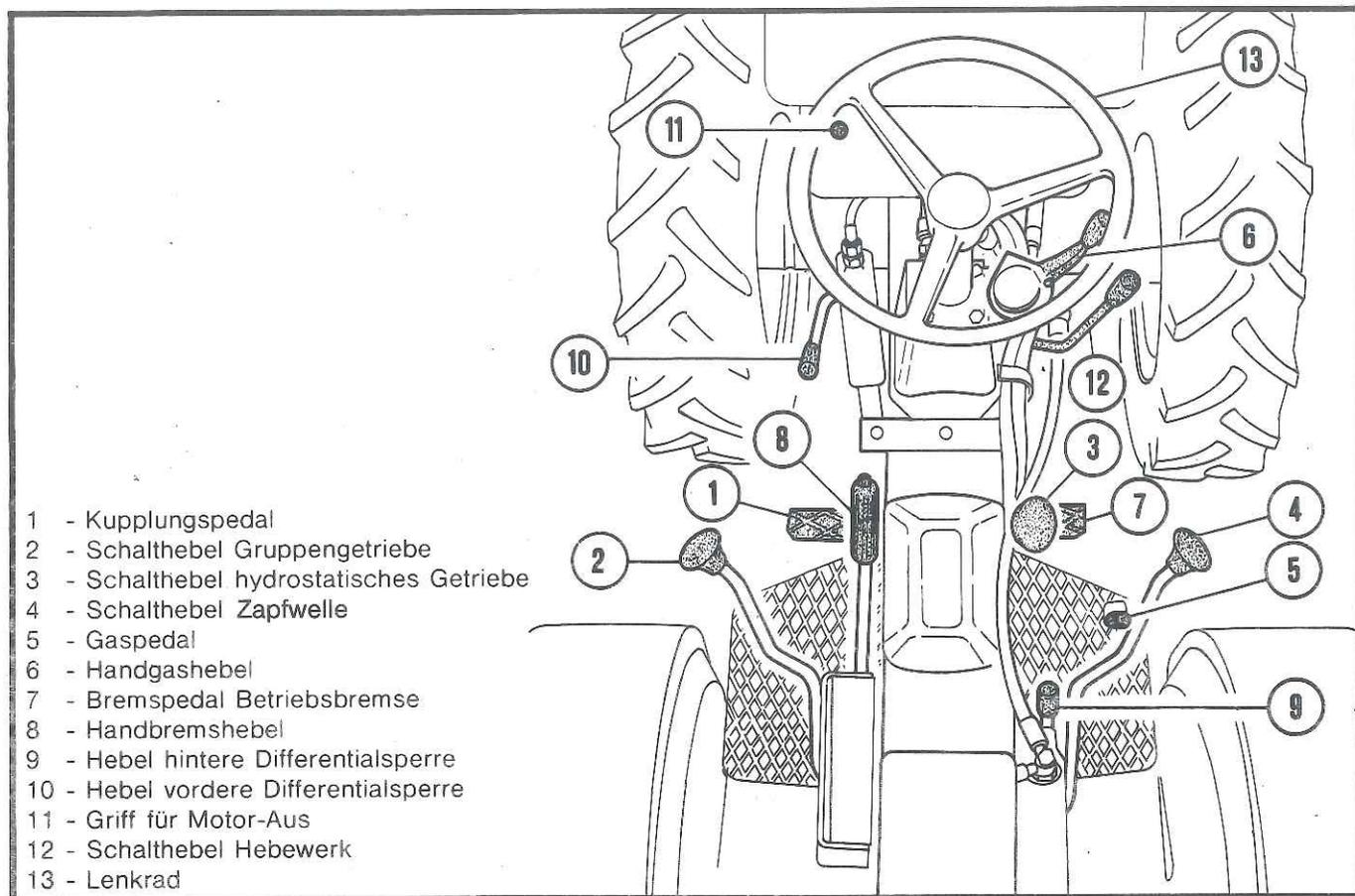


Abb. 5 Schaltelemente Tigre HS

BESCHREIBUNG DER STEUERELEMENTE UND INSTRUMENTIERUNG

1. Kupplungspedal

Um Auszukuppeln das Pedal ganz bis zum Anschlag durchdrücken.

2. Schalthebel Gruppengetriebe

Erlaubt die Wahl des gewünschten Geschwindigkeitsbereichs mit den folgenden Positionen:

V - (Veloce - schnell) - F (Folle - Leerlauf) - L (Lenta - langsam)

3. Schalthebel hydrostatisches Getriebe

Erlaubt die stufenlose Variation der Fahrtgeschwindigkeit, proportional zur Bewegung des Hebels selbst. Durch Vorwärtsbewegen des Hebels fährt der Traktor an, während er durch Bewegen nach hinten zurück fährt.

Die Höchstgeschwindigkeit wird bei Hebel in Endanschlagstellung erreicht. Wenn der Hebel wieder auf die mittlere Position gebracht wird,

hält die Maschine an.

4. Schalthebel Zapfwelle

(Beschreibung und Funktion siehe Abschnitt «Zapfwelle»).

5. Gaspedal

6. Handgashebel

7. Bremspedal Betriebsbremse

Durch Betätigen des Pedals werden gleichzeitig die Bremsen auf den Hinterrädern ausgelöst.

8. Handbremshebel

Wirkt gleichmäßig auf die Bremsen der Hinterräder.

9. Hebel hintere Differentialsperre

10. Hebel vordere Differentialsperre (Tigre HS)

Griff Differentialsperre vorn (Bitrac HS)

Diese Schaltelemente steuern die Sperrvorrichtung der Differentiale. Sie sollen betätigt werden, um das Rutschen eines der Räder derselben Antriebsachse zu verhindern.

Um das hintere Differential zu blockieren wird der Hebel im Uhrzeigersinn (im Vergleich zur Fahrtrichtung) bewegt. Die Blockierung des vorderen Differentials wird beim Modell Bitrac HS durch Ziehen des Schaltgriffs erreicht und beim Modell Tigre HS durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn.

WICHTIG

Verwenden Sie die Differentialsperre ausschließlich bei Geradeausfahrt.

Fahren Sie niemals mit blockiertem Differential in Kurven.

11. Griff für Motor-Aus

12. Schalthebel Hebewerk

Steuert über einen Verteiler den Rücklauf oder den Auslass des unter Druck stehenden Öls, welches die Zylinder des Hebewerks antreibt.

Für die Anhebung der eventuell angebrachten Vorrichtung muß der Schalthebel ganz nach vorne bewegt werden und in dieser Stellung

gehalten werden; mit Loslassen des Hebels wird die Anhebung unterbrochen und die Vorrichtung blockiert. Durch Bewegen des Hebels nach hinten senkt sich die Vorrichtung auf Grund ihres Eigengewichts ab.

13. Lenkrad

14. Bremspedal umgekehrte Lenkung (Bitrac HS)

15. Kupplungspedal umgekehrte Lenkung (Bitrac HS)

16. Anlasserschalter

Dient zur Aktivierung der Traktor-Stromkreise.

Der Schlüssel kann auf vier Positionen gestellt werden - «A» (Abb. 7):

- P Parklicht
- 0 Stromkreis ausgeschaltet
- 1 Aktivierung aller Stromkreise
- 2 Anlassen des Motors

WICHTIG

Stellen Sie den Schlüssel nie bei laufendem Motor auf die Position 0, da hierdurch das Aufladen der Bat-

terie unterbrochen wird.

17. Wechselschalter Richtungsanzeiger.

18. Umschalter für Beleuchtung und Hupe.

Mit Schlüssel auf Position 1 wird das Einschalten der Scheinwerfer in der Folge «B» (Abb. 7) ermöglicht. Die Hupe wird durch leichten Druck auf den Lichtschalter ausgelöst.

19. Schalter für Warnblinkanlage

Löst die Warnblinkanlage aus.

20. Sicherungskasten

Enthält 6 Sicherungen 8 A.

21. Drehzahlmesser/Tachometer/ Betriebsstundenzähler

Zeigt die Drehzahl des Motors und des Nebenantriebs, die Geschwindigkeit in km/h, sowie die Betriebsstunden der Maschine an.

22. Kontrolllampe Richtungsanzeiger

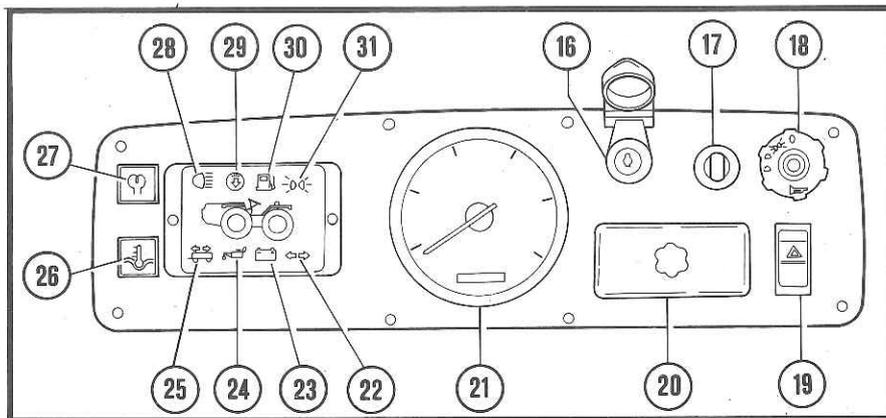


Abb. 6 Instrumentierung Armaturenbrett Tigre HS - Bitrac HS.

23. Kontrollampe für unzureichende Batterieladung (Rot)

Im Falle von anhaltendem Aufleuchten dieser Kontrollampe, auch bei hoher Drehzahl, muß der Regler und die Lichtmaschine durch Fachpersonal überprüft werden.

24. Kontrollampe für unzureichenden Motoröl-Druck (Rot)

Sollte diese Kontrollampe auch bei hoher Drehzahl aufleuchten, muß der Motor sofort abgestellt und der Ölstand in der Ölwanne kontrolliert werden; event. Fachpersonal hinzuziehen.

25. Kontrollampe Anhänger-Richtungsanzeiger

26. Kontrollampe für die Wassertemperatur

Beim Aufleuchten dieser Kontrollampe den Motor auf Mindestdrehzahl bringen; sollte das Signal weiterhin aufleuchten, muß die Kühlanlage überprüft werden.

27. Kontrollampe Anwärmer

28. Kontrollampe Fernlicht

29. Kontrollampe für Luftfilterverstopfung

Beim Aufleuchten dieser Kontrollampe die auf Seite 20 beschriebenen Arbeiten durchführen.

30. Kontrollampe für Kraftstoffreserve

31. Kontrollampe für Park- und Abblendlicht

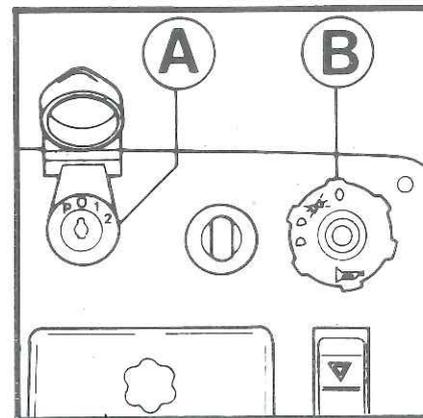


Abb. 7 Anlasser und Lichtschalter.

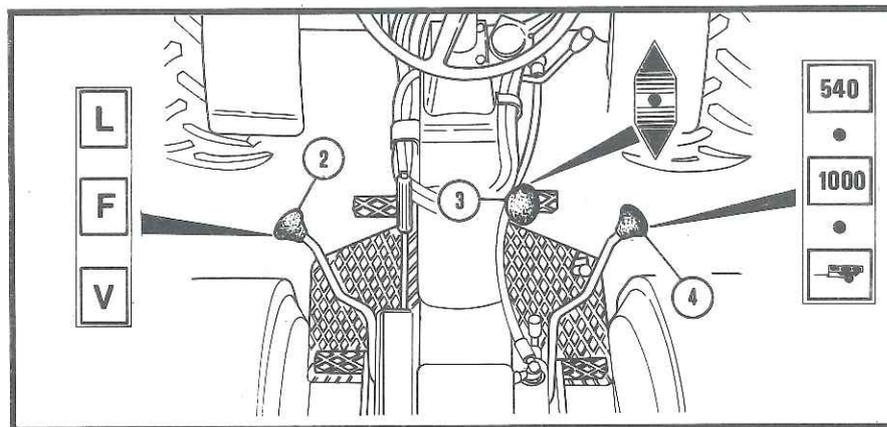


Abb. 8 Schema des Ganghebels

ANLASSEN UND AUSSCHALTEN

Vor dem Anlassen die folgenden Kontrollen durchführen:

- Ölstand des Motors
- Flüssigkeitsstand des Kühlers
- Kraftstoffmenge des Tanks
- Position der Hebel des Untersetzungsgetriebes, der Schaltung und des Nebenantriebs; die Hebel müssen sich auf jeden Fall in Neutralstellung befinden.

Das Anlassen des Motors

- das Kupplungspedal ganz durchtreten, damit der Schalter für die Anlass-Entblockung geschlossen wird.
- den Gashebel bis «Massimo» durchdrücken.
- den Schlüssel an der Schalttafel einstecken (Abb. 7) und auf die Position 1 drehen; dabei sollen nur die Kontrollampen für unzureichende Batterieladung, unzureichenden Öldruck und für die Vorwärmfunktion aufleuchten.
- warten Sie bis die Vorwärm-Kontrollampe erloscht ist und drehen

Sie den Schlüssel auf Position 2 bis der Motor anspringt.

- nun den Schlüssel loslassen (er kehrt auf die Pos. 1 zurück) und den Gashebel langsam wieder auf die minimale Ausgangstellung zurückbringen.

Sollte der Motor nicht anspringen, empfiehlt es sich, nicht noch mehr Versuche auf Pos. 2 zu unternehmen, sondern auf Pos. 1 zurückzukehren und nach einer Pause von mindestens 1 Minute den Vorgang zu wiederholen.

Das Anhalten des Motors

- den Gashebel auf Minimal-Position stellen;
- den entsprechenden Schaltgriff bis zum Anschlag herausziehen;
- bei stillstehendem Motor den Schlüssel auf die Pos. 0 drehen.

Das Anlassen der Zugmaschine

- die Kupplung durch vollkommene Durchtreten des Pedals auskuppeln;
- den Hebel des Untersetzungsgetriebes 2 auf die dem gewünsch-

ten Gang (langsam oder schnell, Abb. 8) entsprechende Position stellen;

- die Handbremse lösen und die Kupplung kommen lassen;
- den Hebel des hydrostatischen Getriebes 3 langsam in Richtung des gewünschten Ganges (Abb. 8) bewegen und den Motor entsprechend beschleunigen.

Das Anhalten der Zugmaschine

- die Drehzahl des Motors herabsetzen und den Schalthebel auf mittlere Position bringen (Anhalten);
- die Kupplung auskuppeln und Hebel des Untersetzungsgetriebes auf Neutralstellung bringen;
- bremsen und die Handbremse anziehen.

ACHTUNG

Versichern Sie sich stets, daß der Hebel des hydrostatischen Getriebes sich auf Neutralstellung (mittlere Position) befindet, bevor die Eingriffe für das Anlassen und Anhalten des Motors und der Maschine durchgeführt werden.

Zapfwelle

Die Zapfwelle besteht aus einer 6-nutigen 13/8" Welle (Abb. 9) und funktioniert sowohl mit unabhängiger Geschwindigkeit (540 und 1000 U/min.), als auch mit dem Getriebe synchronisiert. Um die unabhängige Zapfwelle in Drehung zu versetzen, die Kupplung auskuppeln und den Hebel 4 auf die Position «1000» oder «540» bringen (Abb. 8).

Die synchronisierte Zapfwelle kuppelt sich bei stillstehender Maschine, durch Bewegen des Hebels auf die Position  aus (Abb. 8).

ANMERKUNG

Durch Einwirken auf den Hebel des hydrostatischen Getriebes kann die Fahrtgeschwindigkeit unterbrochen oder vermindert werden, während die Drehzahl der Zapfwelle konstant bleibt.

ANBAU DER GERÄTE

3-Punkt-Kupplung

Dient für den Anbau der Geräte die mit dem Hebwerk arbeiten. Das

Gerät wird an den Seitenstangen «A» (Abb. 9) angebracht, mit zwei Schnappsplinten gesichert und dann mit der Strebe «B» am 3. Punkt befestigt.

Die Strebe «B» ist verstellbar und erlaubt daher die Regulierung der Belastung des transportierten Gerätes; durch Verkürzen erhöht sich die Belastung und durch Verlängern wird sie vermindert.

Zugverbindungen «C» (Abb. 9)

Sie übertragen die Wirkung der Hebearme auf die beiden Seitenstangen; sie sind längenverstellbar und erlauben daher die Einstellung der Querneigung des Gerätes (notwendig beim Pflügen mit geneigtem Traktor).

Ausgleicher «D» (Abb. 9)

Sie werden an den Seitenstangen angebracht und regulieren die Querverschiebungen, die auch von den eventuell montierten Geräten ausgeführt werden.

WICHTIG! Die Einstellung muß so ausgeführt werden, daß noch Ver-

schiebungen von ca. 2 cm möglich sind; eine starrere Befestigung kann gefährlichen Bruch verursachen.

Zugstange «E» (Abb. 9)

Verbindet die beiden Seitenstangen, nützlich bei Verwendung von gezogenen und im Vergleich zum Traktor außerachsigen Geräten.

Anhängerkupplung «F» (Abb. 9)

Unentbehrlich für das Schleppen vieler landwirtschaftlicher Geräte und besonders für 1- oder 2-achsige Straßenanhänger.

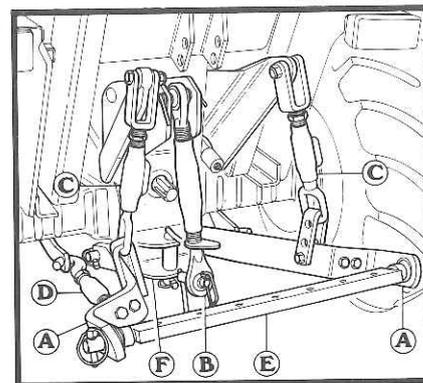


Abb. 9 Anbauvorrichtung für Geräte

REVERSIERBARKEIT BITRAC HS

UMKEHR DES FAHRERSITZES

Diese besteht praktisch im Austausch der Montageposition zwischen der Gruppe der hydraulischen Lenkung und dem Sitz; die dafür vorgesehenen Kupplungen wurden so erdacht, daß dieser Umkehrvorgang in kürzester Zeit durchgeführt werden kann.

Dazu wird wie folgt vorgegangen:

- das Handrad «A» (Abb. 11) aufdrehen und so den Sitz von seiner vorderen Befestigung lösen;
- den Sitz nun nach hinten schieben und auch von der hinteren Befestigung befreien; jetzt den Sitz von seiner Halteplatte abnehmen und auf den Boden stellen;
- das Handrad «B» (Abb. 11) der hydraulischen Lenkung wie bereits beim Sitz aufdrehen;
- die Gruppe der hydraulischen Lenkung nach vorne schieben, um sie von ihrer vorderen Befestigung zu lösen, abnehmen und auf der Halterung ausrichten, auf der vorher der Sitz befestigt war;

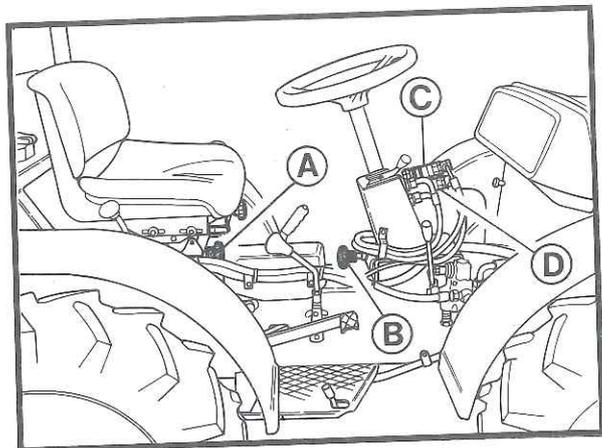


Abb. 11 Bitrac HS mit normaler Lenkung.

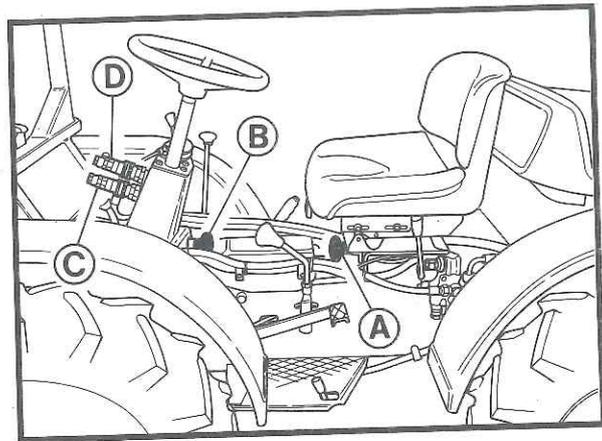


Abb. 12 Bitrac HS mit umgekehrter Lenkung.

- die Gruppe der hydraulischen Lenkung durch vollkommenes Zudrehen des Handrads «B» (Abb. 12) befestigen;
- achten Sie während dieses Vorgangs darauf, daß die hinteren Befestigungen sich richtig einfügen;
- um den Sitz an der Halterung zu befestigen, an der zuvor die Gruppe der hydraulischen Lenkung angebracht war, das Handrad «A» (Abb. 12) festdrehen; auch hier beachten, daß sich die Halterungen an der vorderen Seite richtig einfügen;
- jetzt die Position der beiden Schnellkupplungen «C» und «D» (Abb. 11-12) austauschen.
Wenn zur normalen Fahrposition zurückgekehrt wird müssen die beiden Kupplungen erneut in der Position der Abb. 11 montiert werden.

WARTUNG SCHMIERUNG Vorbereitende Arbeiten

Die Maschine ist bei ihrer Lieferung bereits an allen ihren Teilen geschmiert. Um jedoch die höchstmö-

gliche Leistung und eine Garantie für lange Lebensdauer zu erhalten, braucht die Maschine eine regelmäßige Wartung, die nach genauen, im Schema dargestellten Zeitplänen durchgeführt werden muß. Für den Motor beachten Sie bitte die vom Hersteller gegebenen Anweisungen und Arbeiten des entsprechenden Anleitungsheftes. Bevor geschmiert wird müssen die zu behandelnden Teile und die Einfüllschrauben sorgfältig gesäubert und von Verkrustungen befreit werden, damit keine Staub- und Schlammreste mit dem Schmiermittel gemischt werden. Alle Ölstandkontrollen müssen bei

vollkommen gerade stehender Maschine und abgestelltem Motor durchgeführt werden. Die Traktoren sind mit den im Schema angeführten Schmiermitteln geschmiert. Sollten Sie andere Schmiermittel verwenden wollen, so achten Sie bitte darauf, daß es sich um ein gleichwertiges Produkt handelt. Auf keinen Fall verschiedene Produkte miteinander mischen. Nach jedem Arbeiten mit dem Traktor auf staubigem oder schlammigem Gelände sollten Sie die Maschine sorgfältig waschen und an den Flächen, die einer gewissen Reibung ausgesetzt sind, mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Gruppe	Typ	Menge	Häufigkeit
Vorderes Gehäuse	ESSO UNIFARM 15 W 40	Bitrac HS ca. 5,5 Kg Tigre HS ca. 7 Kg	das Öl nach den ersten 25 Betriebsstunden wechseln. Zweiter Ölwechsel nach ca. 150 Std. Danach alle 300 Std.
hinteres Gehäuse Getriebe	ESSO UNIFARM A 5 W 30 Temp. übere 0°C ESSO TORQUE FLUID 47 Temp. unter 0°C	ca. 7 Kg	das Öl nach den ersten 25 Betriebsstunden wechseln. Zweiter Ölwechsel nach ca. 150 Std. Danach alle 300 Std.
Schmier- nippel	ESSO GP GREASE		jeweils nach 25 Betriebsstunden schmieren

VORSCHRIFTEN FÜR WARTUNGSARBEITEN

Untersetzungsgetriebe vorderes und hinteres Gehäuse

Den Ölwechsel jeweils nach ca. 25 Betriebsstunden durchführen, um durch rotierende Organe verursachte Verunreinigungen auszuschließen.

Der zweite Ölwechsel soll nach 150 Betriebsstunden durchgeführt werden, während alle weiteren Ölwechsel nach jeweils 300 Stunden fällig werden.

Für die Durchführung wird über die Ablassschraube «A» (Abb. 14) und den Flansch «B» (Abb. 13) abgelassen und über die Öffnungen «E» (Abb. 15) und «C» (Abb. 13) eingefüllt.

Halten Sie sich stets an den Stand «D» (Abb. 13) und «F» (Abb. 16) und an die auf den Maschinenaufklebern angezeigten Schmiermitteltypen.

Ölstandkontrolle

Bei normalen Arbeitsbedingungen wird der Ölstand nach jeweils 50 Ar-

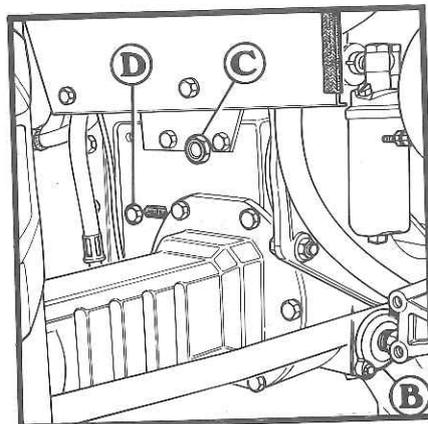


Abb. 13 Ablassen, Einfüllen und Ölstand vorderes Gehäuse

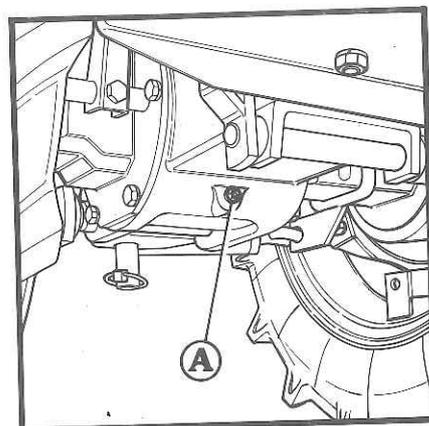


Abb. 14 Ölablassschraube hinteres Gehäuse

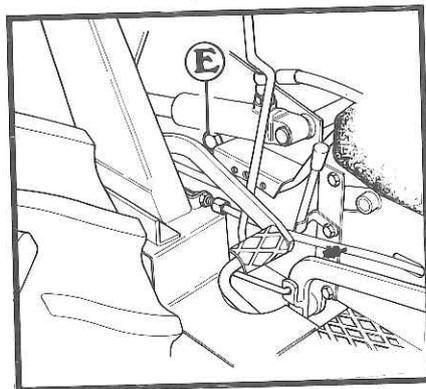


Abb. 15 Öleinfüllöffnung hinteres Gehäuse

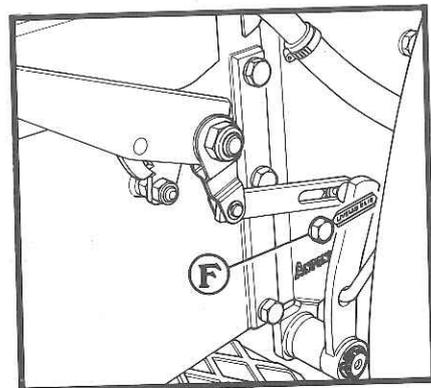


Abb. 16 Ölstand hinteres Gehäuse

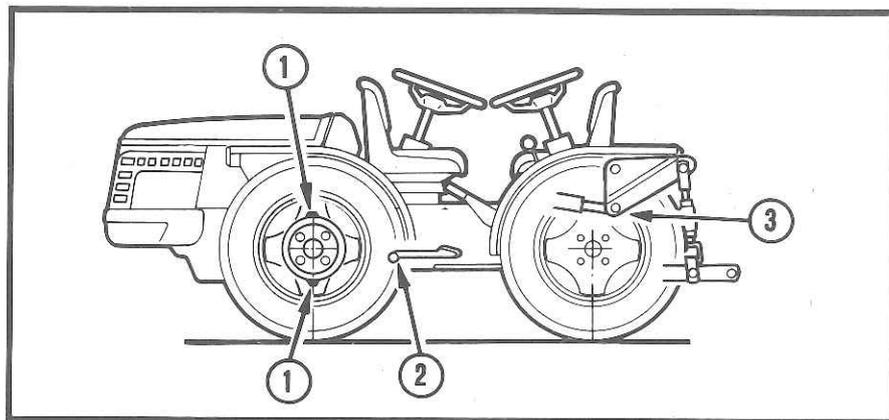


Abb. 17 **Schmierpunkte Bitrac HS**

beitsstunden kontrolliert. Wenn Zusatzausrüstungen verwendet werden, die mit dem Öl des vorderen Gehäuses funktionieren (Laubscheren, Häcksler, Schaufellader, u.s.w.), muß der Ölstand sofort nach der Montage und Funktionsprobe dieser Ausrüstungen geprüft und aufgefüllt werden.

Schmiernippel

Jeweils nach 25 Betriebsstunden an den auf der Abb. 17-18 dargestellten Punkten mit ESSO GP GREASE schmieren.

Schmierpunkte Bitrac HS

- 1 - Nr. 4 Schmiernippel bewegliche Kalotte
- 2 - Nr. 1 Schmiernippel Kupplungs-pedal
- 3 - Nr. 2 Schmiernippel Hebezylin-der

Schmierpunkte Tigre HS

- 2 - Nr. 1 Schmiernippel Kupplungs-pedal
- 3 - Nr. 2 Schmiernippel Hebezylin-der

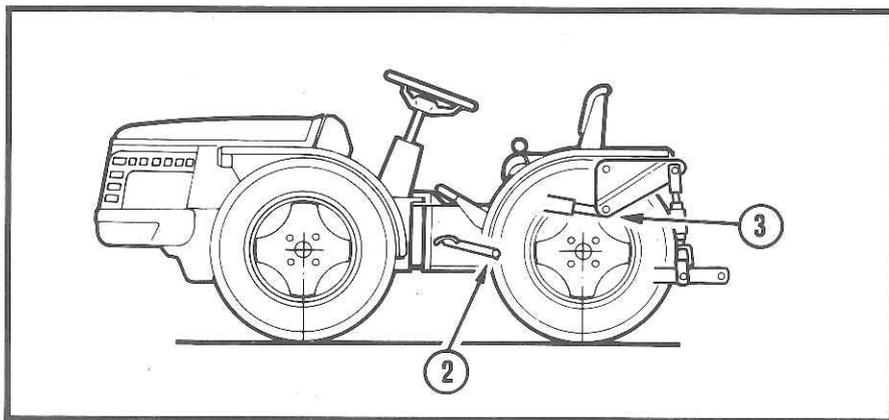


Abb. 18 **Schmierpunkte Tigre HS**

Trockenluftfilter (Abb. 19)

Jedesmal wenn die entsprechende Kontrolllampe für Verstopfung aufleuchtet, den Filter ausbauen und das Filterelement reinigen. Dieser Vorgang wird mit Hilfe eines Druckluftstrahls mit einem Druck von 2 kg/cm² ausgeführt; dabei den Strahl an der ganzen inneren Patronenoberfläche entlang führen, bis diese vollkommen von dem Staub befreit ist. Wenn keine Druckluft zur Verfügung stehen sollte, genügt es, die Patrone

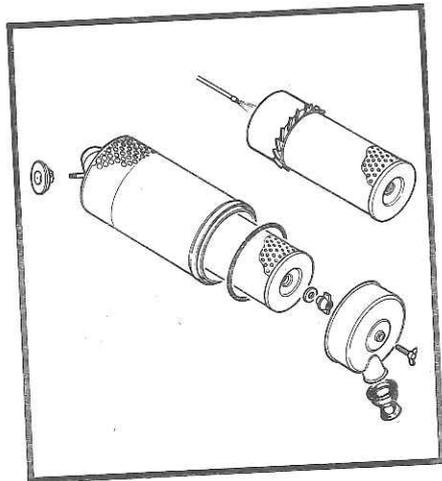


Abb. 19 Trockenluftfilter.

an der Handfläche auszuklopfen; in diesem Falle sollte jedoch bei nächster Gelegenheit eine gründliche Reinigung durchgeführt werden. Bevor der Filter wieder eingebaut wird, den Zustand der Patrone überprüfen; sollten Risse vorhanden sein, muß sie ersetzt werden.

WICHTIG

Um eine längere Lebensdauer und eine bessere Leistung der Filterpatrone zu erzielen, die Reinigung nur dann durchführen, wenn die entsprechende Kontrolllampe für Verstopfung aufleuchtet. Die Patrone muß jeweils nach 5-6 Reinigungen oder wenigstens einmal jährlich ersetzt werden.

Motor-Kühlanlage

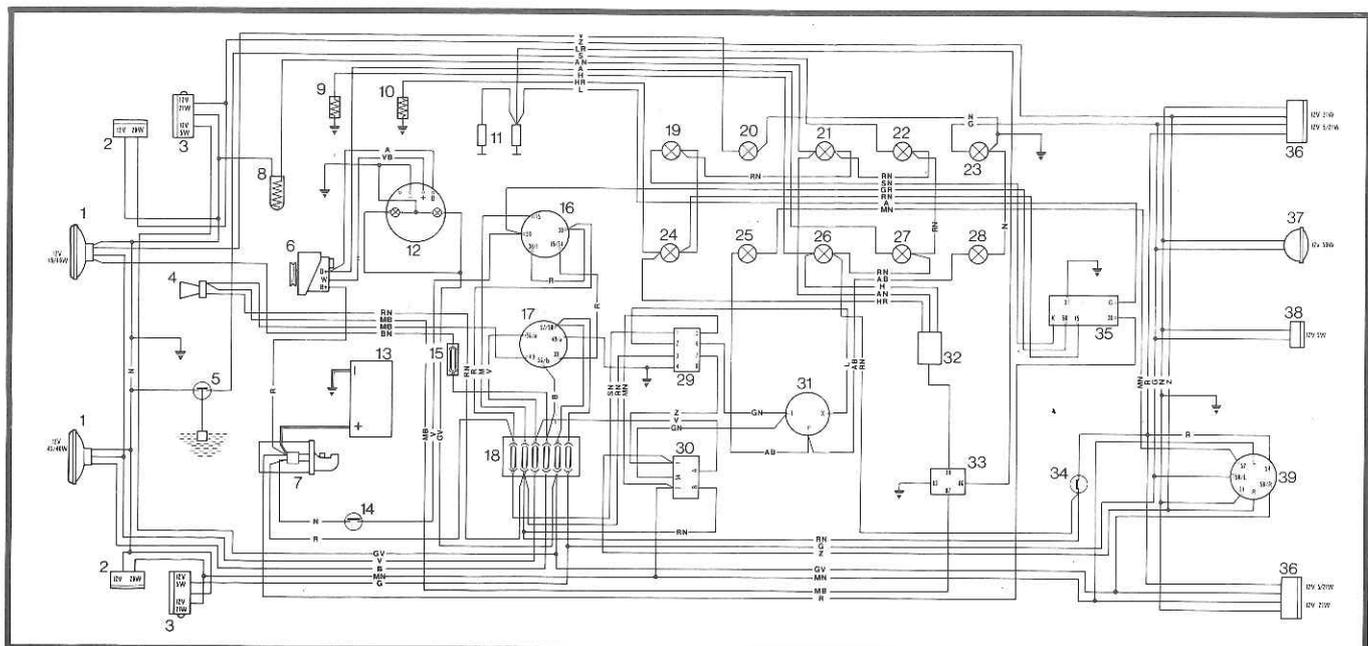
Den Flüssigkeitsstand des Kühlers regelmäßig kontrollieren. Diese Flüssigkeit besteht aus einer Mischung aus Wasser und einem Frostschutzmittel (Parafin oder ähnlichem) in einem Verhältnis, welches das Gefrieren bis zu einer Temperatur von -25°C verhindert, wie es auch auf dem entsprechenden Kühleraufkleber dargestellt ist. Wenn

die Flüssigkeit auf Grund eines plötzlich auftretenden Verlustes mit Wasser ohne Zusatz ersetzt werden muß, sollte dieses so bald als möglich wieder mit der Mischung ersetzt werden.

ELEKTRISCHE ANLAGE

Batterie

Jeweils nach 100 Betriebsstunden prüfen, ob der Elektrolytstand den oberen Rand der Platte um ca. 10-15 mm übersteigt. Im gegenteiligen Fall mit destilliertem Wasser auffüllen. Niemals Säure verwenden, die der Batterie schaden, sondern ausschließlich destilliertes Wasser. Halten Sie die Batterie sauber und trocken, um Stromverlust zu vermeiden, der wegen seiner korrodierenden Wirkung auf Pole und Klemmen schädlich wäre. Verteilen Sie auf den Klemmen eine Vaselineinschicht. Bei längerem Stillstand der Maschine empfiehlt es sich, die Batterie an einem trockenen Ort aufzubewahren und sie einmal monatlich aufzuladen.



- | | | | | |
|----------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------|-------------------|---------------------|
| 1 vordere Scheinwerfer | 14 Anfassfreigabeschalter | 27 Generator | A hellblau | MN braun-schwarz |
| 2 Blinker | 15 Schmelzdrahtsicherung | 28 Blinkerkontrolllampe | B weiss | RN rot-schwarz |
| 3 vordere Lichter | 16 Anlasserschalter | 29 Lampallarmschalter | G gelb | SN rosa-schwarz |
| 4 Hupe | 17 Lichtschalter und Hupe | 30 Blinkerwechselschalter | H grau | VB grün-weiss |
| 5 Schwimmerschalter | 18 Schmelzsicherungskasten | 31 Internmittenz 32 Diode | L blau | AN hellblau-schwarz |
| 6 Alternator | 19 Glühkerzekontrolllampe | 33 Relais | M braun | BN weiss-schwarz |
| 7 Anlasser | 20 Fernlichtkontrolllampe | 34 Stopschalter | N schwarz | GN gelb-schwarz |
| 8 Luftfilterverstopfungsanzeiger | 21 Luftfilterverstopfungskontrolllampe | 35 Thermorelais | R rot | GR gelb-rot |
| 9 ölthermostat | 22 Brennstoffstandkontrolllampe | 36 Rücklichter | S rosa | GV gelb-grün |
| 10 Wasserthermostat | 23 Standlicht- und Abblendlichtkontrolllampe | 37 Verstellbarer Scheinwerfer | V grün | HR grau-rot |
| 11 Glühkerze | 24 Wassertemperaturkontrolllampe | 38 Nummernschildlicht | Z violett | LR bleu-rot |
| 12 Traktometer Drehzahlmesser | 25 Anhängerblinkerkontrolllampe | 39 Steckdose | AB hellblau-weiss | MB braun-weiss |
| 13 Batterie | 26 öltemperaturkontrolllampe | | | |

Abb. 20 Schema der Elektrischen Anlage.

Kontrolle der Schmelzsicherungen

Wenn eine Sicherung geschmolzen ist, muß der Deckel des entsprechenden Kastens abgenommen werden und die Sicherung umgehend ersetzt werden (Abb. 21).

Sollte diese Störung mehrmals auftreten, muß die Anlage von Fachpersonal überprüft werden.

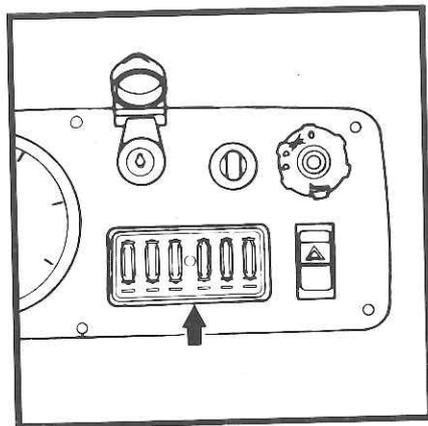


Abb. 21 Schmelzsicherungen.

Bereifung

Einmal wöchentlich den Reifendruck prüfen; der Druck soll stets den folgenden Werten entsprechen:

6,50x16" bar 1,3

7,50x16"

29x12,50-15"

28x9,00-15" bar 0,7

EINSTELLUNGEN

Kupplung

Sollte das Spiel des Pedals zu groß sein, kuppelt die Kupplung nicht vollständig aus und das Schalten der Gänge und des Nebenantriebs wird erschwert.

Ein ungenügendes Spiel kann jedoch eine außergewöhnliche Abnutzung des Drucklagers und der Kupplungsscheibe verursachen.

Es ist daher notwendig, daß das Spiel des Pedals vor Beginn des

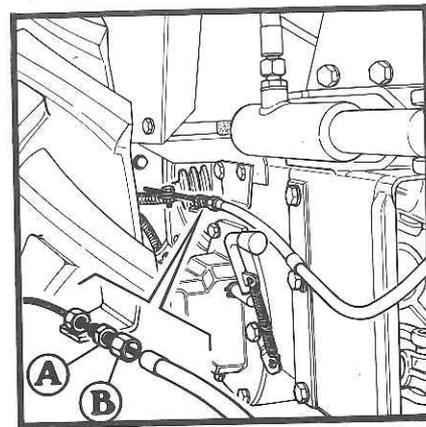


Abb. 22 Kupplungseinstellung Tigre HS.

Kupplungsvorgangs ungefähr 3 cm beträgt; im gegenteiligen Fall muß wie im Folgenden beschrieben vorgegangen werden:

TIGRE HS (Abb. 22)

- die Gegenmutter «A» lösen;
- auf den Regler «B» einwirken; dabei beachten, daß durch Einschrauben das Spiel erhöht wird, während es durch Losschrauben vermindert wird;
- nun die Gegenmutter «A» wieder festschrauben.

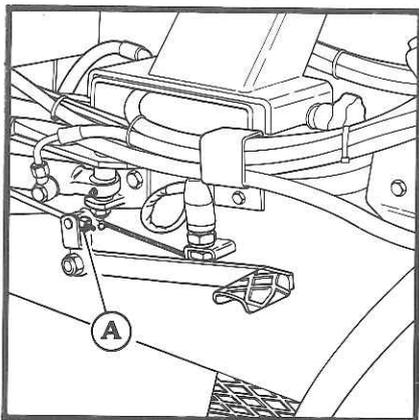


Abb. 23 Kupplungseinstellung Bitrac HS.

BITRAC HS (Abb. 23)

- durch Einschrauben der Mutter «A» wird das Spiel erhöht; durch Losschrauben, wird es vermindert.

Bremsen

Im Falle von unzureichender Bremsung oder bei übermäßigem Pedalspiel muß die Spannung des Hebelsystems mittels der Mutter «A» reguliert werden (Abb. 24).

Bei losgelassenem Pedal muß die Mutter bis zum Hebel «B» eingeschraubt sein.

An beiden Bremsen (rechts und links) gleich einstellen.

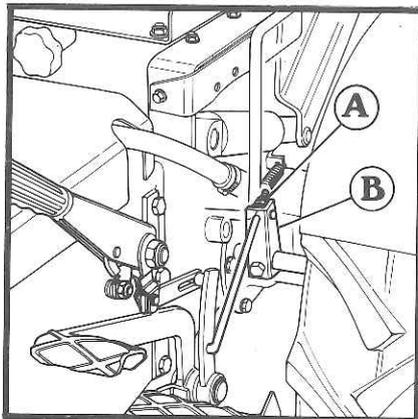


Abb. 24 Bremseneinstellung.

Sitzeinstellung

Der Sitz ist nach vorne oder hinten verstellbar. Durch Lösen der Befestigungsschrauben (Abb. 25) kann der Sitz dem Lenkrad angenähert oder vom ihm entfernt werden. Auf diese Weise wird die optimale Sitzposition erhalten. Die Federung besteht aus einer Federn-Stoßdämpfer-Kombination, welche sich entsprechend dem Gewicht des Fahrers variieren läßt. Für diese Einstellung auf den Griff «B» (Abb. 25), laut Zeichnung einwirken.

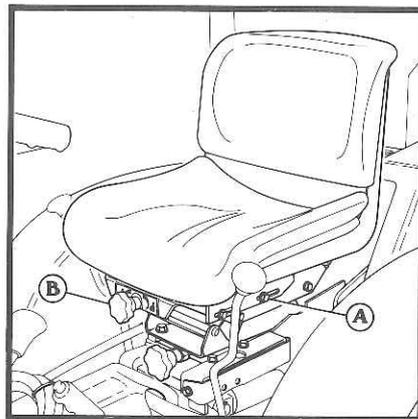


Abb. 25 Sitzeinstellung

SPUREINSTELLUNG

Die vorgesehenen Spurvarianten werden durch Ausrichten der Felge und des Felgenhalterflanschs erreicht, wie in Schema der Abb. 26 dargestellt.

Die erreichbaren Werte sind in der Spurweiten-Tabelle aufgeführt. Um das Aussenmaß zwischen den beiden Rädern zu erhalten, genügt es, den Wert Spurweite dem der Reifenbreite hinzuzufügen. Die Reifenbreite ist aus derselben Tabelle ersichtlich.

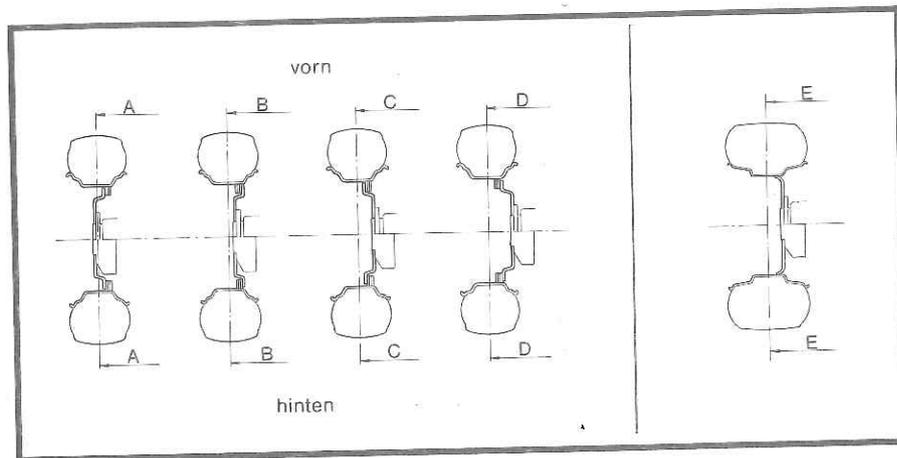


Abb. 26 Schema der Spurweite.

		MONTAGE POSITION									
Bereifung	Modelle	A		B		C		D		E	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
6,50x16 L = 175	Tigre HS	674	674	730	730	762	762	818	818		
	Bitrac HS	115	957	945	1013	1001	1045	1101	1089		
7,50x16 L = 210	Tigre HS	662	662	719	719	750	750	807	807		
	Bitrac HS	945	933	1002	990	1033	1025	1090	1078		
28x900x15 L = 235	Tigre HS									733	733
	Bitrac HS									1015	1003

Tabelle der Spurweite

NÜTZLICHE RATSchLÄGE

Einfahren und Gebrauch

1. Vor dem Kaltstart den Motor 5 Minuten auf Minimum warm laufen lassen.
2. Während der ersten 50 Betriebsstunden empfiehlt es sich, die Hälfte der Motor-Höchstleistung nicht zu überschreiten.
3. Wählen Sie eine Arbeitsgeschwindigkeit, die den Motor nicht überlastet.
4. Füllen Sie nie den Kraftstofftank auf, wenn der Motor heißgelaufen ist oder während er in Betrieb ist.
5. Vermeiden Sie es, den im Tank befindlichen Kraftstoff vollkommen zu verbrauchen. Es könnte sonst Luft in den Einspritzerkreis gelangen und dadurch eine Entlüftung des Kreislaufs nötig werden (siehe auch Anleitungsheft Motor).

Stillgelegte Maschine

Wenn der Traktor für längere Zeit stillgelegt wird, muß der Motor wie im entsprechenden Anleitungsheft beschrieben, geschützt werden und es muß eine allgemeine Reinigung durchgeführt werden. Es empfiehlt sich, die Maschine - wenn möglich - aufzubooken, damit die Räder entlastet werden und den Traktor mit einer Plane abzudecken.

ERSATZTEILE

Bei der Bestellung irgend eines Einzelteils oder Ersatzteils bei Ihrem Mechaniker oder direkt bei der Fa Antonio Carraro S.p.a. ist es unbedingt notwendig, die Fahrgestellnummer des Traktors (an der Gehäusemitte oder Datenschild), die Menge und die genaue Bestellnummer des betreffenden Teils anzugeben, die Sie bitte dem Ersatzteilkatalog entnehmen wollen.

* NUR BEI VERWENDUNG DER ORIGINAL-ERSATZTEILE WIRD DIE FIRMA **ANTONIO CARRARO S.P.A.** IHRER MASCHINE EINEN GARANTIEANSPRUCH ZUGESTEHEN UND NUR MIT DEM ERWERB VON ORIGINALTEILEN ERHALTEN SIE HÖCHSTE LEISTUNG UND LEBENSDAUER IHRES TRAKTORS.

Für weitere Informationen oder Ratschläge stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Gebietsvertretung

A rectangular box with a solid border, intended for the regional representative's details. It contains three horizontal dotted lines for text entry and a solid horizontal line near the bottom right corner.

Finito di stampare presso le Grafiche GiBi
di Campodarsego (Padova) Italia
nel mese di maggio 1987

Cod. 4.7302.003

ANTONIO
CARRARO



TRATTORI MOTOCOLTIVATORI
MOTOAGRICOLE

I - 35011 CAMPODARSEGO - (PD) - Via Caltana, 18
Tel. 049/5564500 - Tlx 430011 - Fax 049/5564517